

Dialog auch mit lateinamerikanischen Ansätzen einlassen: „Das Beschreiten neuer Wege steht ganz am Anfang. Im Dialog sollte der besondere Kontext, aus dem die Idee des Buen Vivir entstanden ist, wahrgenommen werden. Aber es sollte auch deutlich geworden sein, dass wir nicht zum Pachamamis-

mus überlaufen und keine Kulte der Mutter Erde im Schrebergarten etablieren müssen, um diesen Dialog zu führen.“ (Thomas Fatheuer 2011) Entscheidend scheint mir zu sein, die in solchen Konzepten zum Ausdruck kommenden Hoffnungen, das mitschwingende utopische Potenzial und die legitimen mo-

ralischen Forderungen in konstruktiver Zusammenarbeit realistisch und nüchtern mit den notwendigen politischen Maßnahmen, kreativen technischen Fortschritten und mutigen wirtschaftlichen Unternehmungen zu verbinden.

Die Bedeutung der Enzyklika *Laudato si'* für die Klimaverhandlungen in Paris



Kritische Würdigung mit Blick auf klimawissenschaftliche und verteilungspolitische Positionen

Mit seiner weltweit viel beachteten Enzyklika¹ macht Papst Franziskus unmissverständlich klar, dass er einen massiven Konflikt zwischen dem Zustand der Umwelt und dem Wirtschaftswachstum sieht. Bei der weitgehend positiven Resonanz in Deutschland fällt die Zurückhaltung der großen Wirtschaftsverbände auf. Zu den in der Enzyklika entwickelten internationalen verteilungspolitischen Vorstellungen gehen jedoch nicht nur Vertreter der Wirtschaft auf Distanz. Im folgenden Text wird zunächst der klimawissenschaftliche Forschungsstand dargestellt, danach der Stand der Verhandlungen zu einem neuen Klimaabkommen. Die sich anschließende Frage lautet: Inwiefern verfügt die katholische Kirche mit *Laudato si'* über einen Ansatz, direkt oder indirekt auf die Klimaverhandlungen in Paris Einfluss zu nehmen? Es zeigt sich, dass die Enzyklika keine Handlungsanleitung bietet; sie hat eher appellativen Charakter und lädt zur Diskussion ein.



Franz-Josef Wodopia

Klimawissenschaftlicher Forschungsstand

Die „Meinungshoheit“ in der Klimaforschung hat zweifellos der Weltklimarat (IPCC), ein Gremium der Vereinten Nationen. Bei den Veröffentlichungen des Weltklimarats handelt es sich ganz überwiegend um wissenschaftlich fundierte Arbeiten; es darf aber nicht übersehen werden, dass sich die UN-Mitgliedstaaten auf diplomatischem Wege in die Meinungsfindung einbringen

Dies gilt insbesondere für die Executive Summaries, die in den letzten Jahren die sehr detaillierten Ausarbeitungen der Wissenschaftlergemeinschaft politisch

zuspitzten. Nach mehreren Pannen, die den Ruf des IPCC zu gefährden drohten, wird seit dem 5. Sachstandsbericht des IPCC² ein noch größeres Augen-

¹ Enzyklika *Laudato si'* von Papst Franziskus, Über die Sorge für das gemeinsame Haus, Libreria Editrice Vaticana.

² IPCC, 2014: Climate Change 2014: Synthesis Report. Contribution of Working Groups I, II and III to the Fifth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change [Core Writing Team, R. K. Pachauri and L. A. Meyer (eds.)]. IPCC, Geneva, Switzerland. 151 pp.